Ausgabe 2 · April 2018

eupen erleben

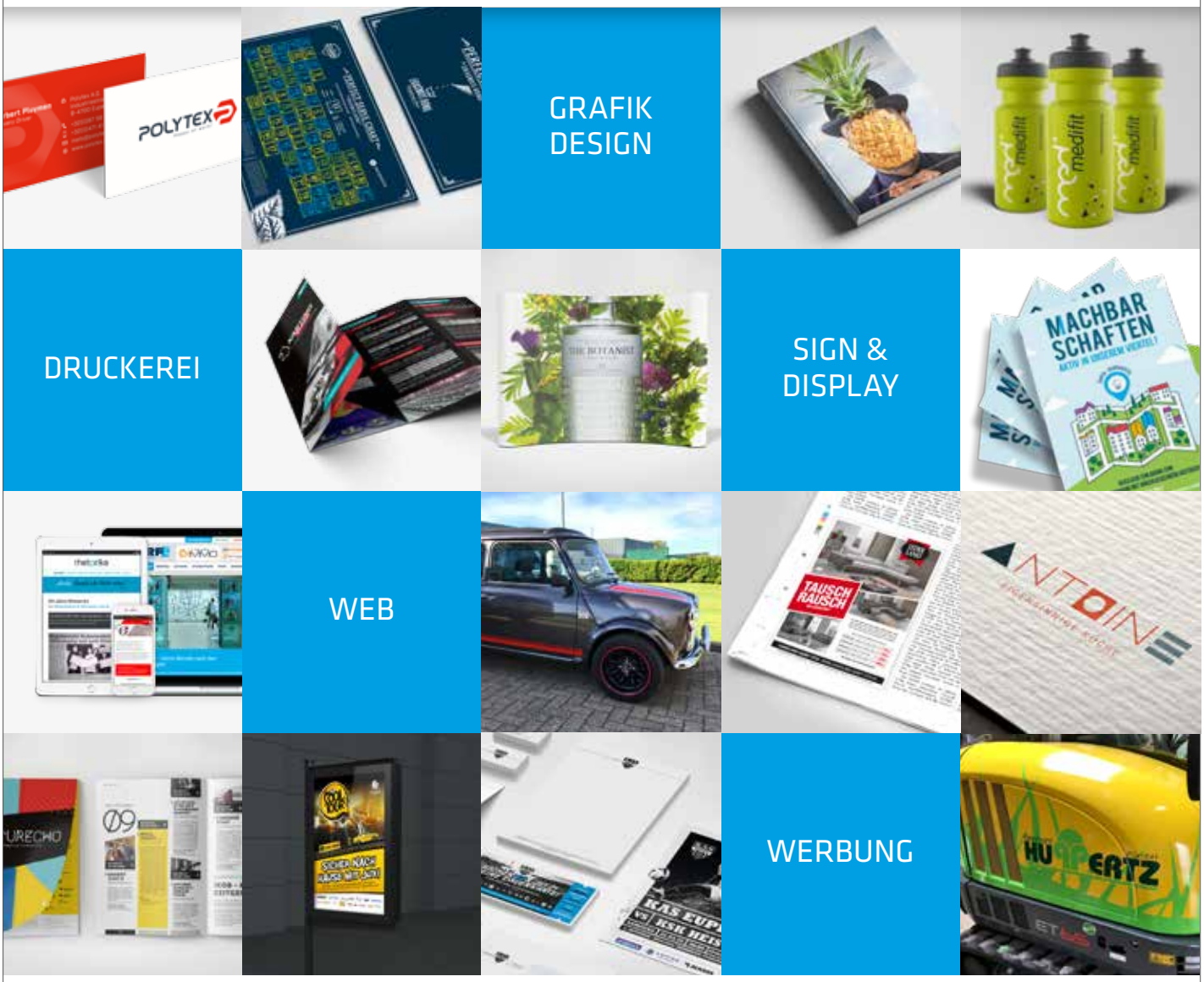
EIN BUNTES VIERTEL S.4

DAS KOLPINGHAUS S.7

40 JAHRE WELTLADEN S.10

eupen

pavonet®
enjoy design and print



euregiostraße 13 · 4700 eupen · tel. 087/59 12 90 · www.pavonet.be

WE DON'T SELL PRINT.
WE SELL HAPPINESS!
Hütte 53 • B-4700 EUPEN • Tel.: 087/595-000 • www.kliemo.be

AG SA/NV
KLIEMO
PRINTING

Werte Bürgerinnen und Bürger, liebe Leser,

nach langem Winter konnte sich endlich der Frühling durchsetzen und auch in unserer Stadt ist dieses Frühlingserwachen bemerkbar!

Nach dem Frühjahrsputz, an dem sich insgesamt 365 freiwillige Helfer beteiligten, ist unsere Stadt startklar für die wärmere Jahreszeit.

Auch den Viertelinitiativen bringt das Frühlingswetter neuen Schwung! In dieser Ausgabe stellen wir die Initiative Bergviertel vor und verweisen insbesondere auf die dortigen neuen Projekte.

Zu diesen gehört unter anderem das Projekt Viertelgarten Loten, mit insgesamt 16 Beeten, die von Freiwilligen bewirtschaftet werden sollen. Interessenten können im Innenteil lesen, wie sie zu ihrem eigenen Gartenbeet kommen.

Aber auch der Gemeinschaftsgarten im Klinkeshöfchen sucht neue Mit-Gärtner und in verschiedenen Vierteln wird ein „Viertelkompost" eingerichtet, den die Einwohner nutzen dürfen.

Neben diesen Themen geben wir einen Rückblick auf die Euregio Wirtschaftsschau 2018 mit Eupen als Partnerstadt.

Die Zukunft des Kolpinghauses soll in gewisser Weise eine Rückkehr zu den Wurzeln sein: hier sollen sich erneut Menschen und Vereine treffen und geselliges Miteinander erleben.

Dem Weltladen als Partner unserer Initiative „Fairtrade-Gemeinde" gratulieren wir zum 40. Geburtstag, zu dem er die Bevölkerung und insbesondere alle 40-jährigen einlädt, um gemeinsam zu feiern.

Ab Juni geht die Aktion CoolTour in ihre zweite Runde und wird erneut ihren Beitrag leisten, unsere Jugend am Wochenende sicher nach Hause zu bringen.

Auch die Kutschfahrten zur Wesertalsperre feiern ihr Comeback: von Juni bis September bringen sie Touristen und Einheimische kostenlos zur Talsperre bzw. zu den Märkten und zurück.

Ich hoffe, dass all diese Initiativen dazu führen, sich in unserer Stadt wohl zu fühlen, und dass unseren Gästen der Besuch in bester Erinnerung bleibt.

Karl-Heinz Klinkenberg, Bürgermeister

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber:
Stadt Eupen, Karl-Heinz Klinkenberg
Redaktion, Koordination: Karin Schneider, Dieter Comos, Stadtverwaltung Eupen
Layout: Pavonet PGmbH, www.pavonet.be
Fotos/Zeichnungen: Stadt Eupen, P. Bauer, Bergviertel, Tourist Info, Gerd Comouth
Druck: Kliemo AG, www.kliemo.be
Auflage: 10.300, erscheint 5 mal pro Jahr
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Gemeindekollegiums der Stadt Eupen.
Stadtverwaltung Eupen, Rathausplatz 14, 4700 Eupen

Ausgabe 2 · April 2018

AUF EINEN BLICK

EIN BUNTES VIERTEL Seite 4
EUREGIO WIRTSCHAFTSSCHAU Seite 6
DAS KOLPINGHAUS Seite 7
COOL-TOUR Seite 8
MIT DER KUTSCHE DURCH EUPEN Seite 9
40 JAHRE WELTLADEN Seite 10

ÖFFNUNGSZEITEN DER STADTVERWALTUNG

RATHAUSPLATZ 14, 4700 EUPEN
TEL.: 087 59 58 11 · FAX.: 087 59 58 00
WWW.EUPEN.BE · MAIL: INFO@EUPEN.BE

DIE STADTVERWALTUNG IST TELEFONISCH ERREICHBAR:
Montag-Freitag: 8.00-12.00 Uhr & 13.00-17.00 Uhr

STADTVERWALTUNG, ALLE DIENSTE

Montag-Freitag: 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch & Donnerstag: 14.00-16.00 Uhr

ZUSÄTZLICH:

STANDESAMT:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr
Samstag: 9.00-11.00 Uhr

BEVÖLKERUNGSDIENST:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr
Samstag: 9.00-12.00 Uhr

SPRECHSTUNDEN IN AUFENTHALTSFRAGEN:

Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr
Terminvereinbarungen: 087 59 58 44

STÄDTEBAU- & UMWELTDIENST:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr (ab 17 Uhr am Empfangsschalter)

SOZIAL- UND RENTENDIENST:

· FREIE SPRECHSTUNDEN:
Montag-Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

· TERMINVEREINBARUNGEN:
Montag-Donnerstag: 8.00-9.00 Uhr+13.30-16.30 Uhr
Freitag: 8.00-16.30 Uhr

Zur Bearbeitung ausführlicher Akten bitte einen Termin vereinbaren! Tel.: 087 59 58 11

BÜRGERTELEFON - BUERGERTELEFON@EUPEN.BE

087 47 00 00

DAS BERG-VIERTEL – EIN BUNTES VIERTEL

VIERTELPROJEKTE

VON KARIN SCHNEIDER

Bunt in der Tat, denn hier leben rund 2000 Menschen aus 50 verschiedenen Nationen. Begegnung fördern und die Lebensqualität verbessern, ein neues Miteinander pflegen, sich unterstützen und gegenseitig helfen - das sind die Ziele der Initiative Bergviertelkomitee.

Das Bergviertel befindet sich in der Achse Bergkapelle, Animationszentrum Ephata und Park Loten. Dazu gehören aber auch der Haasberg, die Edelstraße, der obere Olengraben und die untere Judenstraße.
Begonnen hat alles mit der Bergkapelle. Als diese 2012 ihr 300-jähriges Bestehen feierte, entstand die Idee, die initiativen Kräfte weiter zu nutzen. Und aus dem damaligen Festkomitee wurde ein Viertelkomitee.
Dieses musste zunächst seine Handlungen und Ziele festsetzen. Bei einer Versammlung im Animationszentrum Ephata wurden damals erste Schwerpunkte gesetzt. Man wollte:
· die Verkehrssituation entschärfen
· bauliche Strukturen schaffen um das Viertel zu beleben
· das Miteinander neu gestalten.

ERSTE SICHTBARE ERFOLGE

Inzwischen hat das Bergviertelkomitee viel erreicht: Das Bergviertel ist zur Tempo-30-Zone erklärt worden, gegenüber der Bergkapelle wurde ein kleiner Spielplatz geschaffen, es wurden Hochbeete gebaut und als Blickfang ein buntes Pferd installiert. Hier können vor allem in der warmen Jahreszeit die Menschen miteinander austauschen. An jedem 2. Samstag im Monat ist Viertelsäuberungsaktion.

ANIMATIONSZENTRUM EPHATA ALS MITTELPUNKT

Aber die meisten Anstrengungen konzentrieren sich auf das Miteinander der Menschen in diesem Multi-Kulti-Viertel.

So wird zum Beispiel alle zwei Monate ein Viertelkaffee organisiert, bei dem hiesige und ausländische Mitbürger miteinander plaudern und austauschen können. Zwei mal die Woche, jeden Montag und jeden Freitag, gibt es das Erzählcafé. In deutscher und französischer Sprache kann man sich dort unterhalten und Probleme besprechen. Das Erzählcafé wird von zahlreichen ausländischen Mitbürgerinnen und –bürgern genutzt. Sie finden hier auch Hilfe bei der Übersetzung von amtlichen Schreiben, bei Behördengängen oder Bewerbungsschreiben.

Im Mittelpunkt dieser Initiativen steht das Animationszentrum EPHATA, dessen Türen für alle Veranstaltungen offen stehen, und das hier seiner sozialen Rolle in vollem Umfang gerecht wird. „Ohne Ephata wäre die Arbeit des Bergviertelkomitees undenkbar“, sagt dessen Vertreter Karl-Heinz Brüll.
Hier findet auch der jährliche Neujahrsempfang statt und die Animationen für Kinder. Besonders erfreulich, dass da auch viele Kinder mit Migrationshintergrund mitmachen – so haben diese zusammen mit den Eupener Kindern die Viertelkrippe draußen gestaltet.

PROJEKTAUFRUF

GEMEINSAM STATT EINSAM GÄRTNERN!

VIERTELGARTEN LOTEN

Du hast keinen eigenen Garten, aber Lust, eigenes Gemüse anzubauen und Dich mit anderen beim Gärtnern auszutauschen?

Dann komm zum Infotreffen am
Montag, 7. Mai 2018, um 18.00 Uhr
im Ephata in Eupen, Bergkapellstraße

Anmeldung unter: 087/59 58 19
Info: www.eupen.be/Viertelgarten

DIE IDEE: 4 X 4 BEETE FÜR MAX. 16 GARTENFREUNDE

BELEBUNG DER BERGKAPELLE

Das Bergviertel machte auch aktiv mit bei der Neugestaltung der Bergkapelle. Diese wurde dank der Stadt und dem Kirchenfabrikrat St. Joseph zu einem multifunktionellen Raum: Der Fußboden wurde ersetzt, eine neue Bestuhlung und Beleuchtung angeschafft und Vorrichtungen für das Hängen von Kunstwerken geschaffen. Seither gibt es dort regelmäßig Ausstellungen – die meisten mit religiösem Charakter, und besonders kleine Ensembles nutzen die Kapelle für ihre Konzerte, da sie eine gute Akustik bietet.

TOTENGLOCKE

Eine bewegende Initiative, die früher alltäglich war, lässt man im Bergviertel jetzt wieder aufleben. Wenn jemand gestorben ist, läuten in der Bergkapelle die Glocken, als Zeichen der Ehrerbietung für die verstorbene Person.

ZUKUNFTSPLÄNE

Natürlich ist nicht alles perfekt, sagt Karl-Heinz Brüll: „So arbeiten wir derzeit an der Verbesserung der Verkehrssituation an der oberen Bergstraße, die leider alles andere als fußgängerfreundlich ist“.
Zusammen mit der Stadt sollen im Park Loten 16 Gemüsebeete angelegt werden, die von Familien bewirtschaftet werden.

Außerdem ist das Bergviertel jetzt in ein Interreg-Förderprogramm aufgenommen worden. Das bedeutet eine beachtliche finanzielle Unterstützung, um das Leben dort lebenswerter zu gestalten.
Jetzt muss erst einmal überlegt und geplant werden, um das Geld sinnvoll zu verwenden. Immer vor dem Hintergrund des sozialen Miteinanders. „Kulturelle Vielfalt soll nicht trennen sondern im Gegenteil – sie soll verbinden“, so Brüll.

Das Bergviertel – ein buntes Viertel, in dem der intergenerationelle und der interkulturelle Dialog gepflegt werden. Da ist in den kommenden Jahren sicher noch viel zu erwarten!

PROJEKTAUFRUF

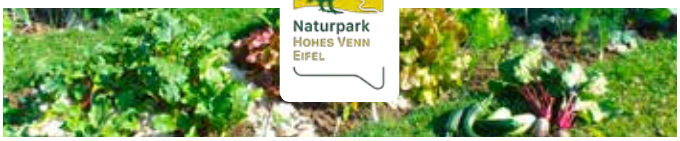
RAUS AUS DER WINTERRUHE!

GEMEINSCHAFTSGARTEN KLINKESHÖFCHEN

Der Gemeinschaftsgarten Klinkeshöfchen startet in die neue Gartensaison!
Interesse mit zu gärtnern?

Melden Sie sich bei:
Dominik Arens, 080/44 03 95
dominik.arens@botrange.be

Naturpark Hohes Venn Eifel



PROJEKTAUFRUF

VIERTELKOMPOST!

In Kürze starten die Stadt Eupen und die VoG BISA das Pilotprojekt Viertelkompost.

Wo?
Park Loten, Ostpark, Park Klinkeshöfchen

Für wen?
Für alle Anwohner im Viertel und in der Umgebung

Warum?
Um Anwohnern eine Möglichkeit zum Kompostieren ihrer Küchenabfälle (keine Gartenabfälle!) zu bieten, also etwa 30% des Gewichts ihres grünen Müllsacks:
Obst- und Gemüseschalen, Kaffeesatz, Küchenpapier ...

Dieses Viertelprojekt basiert auf der Einbindung der Anwohner, die den fertigen Kompost auch nutzen dürfen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wenn Sie nähere Informationen wünschen, wenn Sie Lust haben beim Aufbau mitanzupacken oder einfach Ihre Küchenabfälle kompostieren möchten, dann kontaktieren Sie uns ab Anfang Mai unter:

087 76 58 50, r.doum@bisa-ostbelgien.be
Info: www.eupen.be/Viertelkompost

KOMPOSTIEREN, GUT FÜR DIE UMWELT UND FÜR IHREN GELDBEUTEL!

BISA

Mit Unterstützung der Wallonie

EUREGIO WIRTSCHAFTS-SCHAU

MIT PARTNERSTADT EUPEN

VON DIETER COMOS

Die EUREGIO Wirtschaftsschau ist die größte Leistungsschau von Handel, Handwerk und Dienstleistern im Dreiländereck Deutschland-Belgien-Niederlande. Bei der 32. Ausgabe der Messe auf dem CHIO-Gelände in Aachen war der Rat für Stadtmarketing mit einem neuen Messestand vertreten und machte zusammen mit den Partnern Grenzecho, Deutschsprachige Gemeinschaft und Stadt Eupen erfolgreich Werbung für Eupen und Ostbelgien.

Zustande gekommen war der Messeauftritt, weil der neue Veranstalter, das Aachener Medienhaus, nach Partnerstädten in der Euregio Ausschau gehalten hat, um neue Aussteller und Besucher für die Traditionsmesse zu begeistern.

Eupen? Lange nicht mehr gewesen. Diese Antwort haben die Schüler der Abteilungen Mediengestaltung und Sprachen des Eupener Robert Schuman Instituts einige Male gehört, als sie den Messebesuchern die Vorzüge Ostbelgiens nahe brachten. Die jungen Hostessen waren den Mitarbeitern der Stadt und des Rats für Stadtmarketing eine große Hilfe. Ohne ihren Einsatz wäre die einwöchige Repräsentanz in Aachen nicht zu stemmen gewesen.

Es war nämlich einiges los am neuen Messestand, den der Rat für Stadtmarketing zusammen mit der Stadt Eupen erworben hat und der auch in Zukunft bei Messen und Veranstaltungen zum Einsatz kommen wird.

Der Stand war prominent im Eingangsbereich der Messe platziert und verfügte über eine Ausstellungsfläche von 100 Quadratmeter. Täglich empfing man hier vor der Fotokulisse des Eupener Marktplatzes die Besucher mit Eupener Platz und Schokolade. Am Mottotag Ostbelgien, bei dem die ostbelgischen Besucher reduzierten Eintritt hatten, stellte man zusätzlich die drei heimischen Biermarken Damian, Myday und Cabane vor. Die Probierflaschen der regionalen Brauer fanden reißenden Absatz. Während der ganzen Messe bewarb die Deutschsprachige Gemeinschaft die Produktreihe „Made in Ostbelgien“.

Das Werben mit den kulinarischen Spezialitäten Ostbelgiens war aber nur ein Teil des Vermarktungskonzepts. Weitere unverwechselbare Trümpfe Eupens, auf die man die Besucher neugierig machte, waren das einzigartige architektonische Erbe der frühen Textilindustrie, das vielfältige kulturelle Angebot und natürlich die zum Wandern und Radfahren einladende Natur.

Alain Brock vom Rat für Stadtmarketing ist sehr zufrieden mit den Ergebnissen, die die Zusammenarbeit mit den Messemachern vom Aachener Medienhaus gezeitigt hat. Die Stadt Eupen war im Vorfeld massiv in Aachen als erste Partnerstadt der EUREGIO Wirtschaftsschau beworben worden und hat sich so sicherlich in vielen Köpfen als potentielle Ausflugsstadt festgesetzt. Die Geschäftsleitung der Messe, Frau Kathrin Halcour, bedankte sich für den Mut der Eupener Stadtvertreter, die Rolle als erste Partnerstadt der Messe auszufüllen und hat bereits eine erneute Zusammenarbeit im nächsten Jahr angeboten.

DAS KOLPINGHAUS

WIE IN ALTEN ZEITEN

VON KARIN SCHNEIDER

Mitte des 19. Jahrhunderts gründete Adolph Kolping den ersten Kölner Gesellenverein. Der hatte nach 6 Monaten schon 550 Mitglieder. Im Laufe der Jahre entstanden in zahlreichen weiteren deutschen Städten Gesellenvereine. Sie sollten den damals oft wandernden Handwerkern Halt geben, einen ähnlichen Halt wie ihn Kolpings Überzeugung nach die Familie bietet.

Er gründete darüber hinaus Gesellenhospize, in denen sie übernachten, aber auch Freunde und Gleichgesinnte treffen konnten. Die Gesellenhäuser waren aber nicht nur Herberge sondern auch Schule, die es den jungen Handwerkern ermöglichte, sich religiös, politisch und fachlich zu bilden. Außerdem gab es hier Gelegenheit zu Geselligkeit.

KOLPINGHAUS EUPEN

Am 18. März 1859 wurde der Eupener Gesellenverein auf Initiative zweier einheimischer Gesellen gegründet: Die Gründungsurkunde mit der Unterschrift des Gesellenvaters Adolph Kolping ist heute noch im Besitz der Kolpingfamilie. Aber erst 1885 bekamen die Eupener Gesellen ihr Kolpinghaus an der Bergstraße.

Heute ist das Kolpinghaus Eigentum der Stadt und wird durch das Kulturelle Komitee der Stadt Eupen VoG verwaltet. Es bietet jetzt nicht mehr den wandernden Gesellen ein Zuhause, sondern 13 Kulturvereinigungen unserer Stadt mit ihren Mitgliedern. Und es beherbergt die Eupener Musikakademie. Doch die wird im Juli das Haus an der Bergstraße verlassen und zum Bellmerin ziehen.

Dann werden hier ganz neue Kapazitäten frei, freut man sich bei der Stadt. Dieser schwebt vor, das Kolpinghaus wieder als Vereinshaus zu nutzen, so wie es früher einmal war. Denn in dem 1.300 Quadratmeter großen Komplex ist Platz für weit mehr als 13 Vereine.

JUGEND TRIFFT KULTUR ... ODER UMGEKEHRT ...

Darum hat die Stadt bereits gezielt Vereine angesprochen, vor allem Jugendliche. Und die Pfadfinderinnen haben auch schon erstes Interesse signalisiert.

Vielen Vereinen eine Heimat bieten, das wünscht man sich bei der Stadt. Vereine unterschiedlichster Bestimmung könnten dann untereinander Kontakt und Austausch pflegen – Jung und Alt.

So könnte das kulturelle Leben in Eupen noch weiter belebt werden, und die Geselligkeit gepflegt. Denn die Kneipe im Kolpinghaus, wo schon so manch fröhlicher Abend gefeiert wurde, besteht noch und soll auch weiter im Kolpinghaus bleiben.

Vereine die interessiert sind, im Kolpinghaus eine Bleibe zu finden, können sich ab jetzt bei der Stadt Eupen melden.

i Kurzinfo Pestizide

Ab dem 1. Juni 2018 wird der Gebrauch von Pestiziden auch gesetzlich weiter eingeschränkt.

Ab dann ist dieser Gebrauch in folgenden Umgebungen untersagt:

- *50 Meter um Gelände, das von Kindern frequentiert wird (Schulen, Internate, Kinderkrippen, usw.)*
- *10 Meter um Spielplätze oder Plätze an denen Getränke oder Nahrung konsumiert wird*
- *50 Meter um öffentliche und private Krankenhäuser, Altenheime oder Behinderteneinrichtungen*

COOL-TOUR

COOL-TOUR-PROJEKT GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE

VON DIETER COMOS

Das im letzten Jahr erfolgreich angelaufene Cool-Tour-Projekt geht in die zweite Runde.

Bald können sich wieder alle in Eupen und Kettenis gemeldeten Jugendlichen im Alter von 16-21 Jahren einen Cool-Tour-Pass sowie drei Juxi-Jetons abholen. Letztere sind mit einem Wert von fünf Euro pro Stück bares Geld wert, wenn sie bei den teilnehmenden Eupener Taxiunternehmen eingelöst werden. Der Cool-Tour-Pass gewährt viermal eine Reduktion auf den Eintrittspreis bei Veranstaltungen von Chudoscnik Sunergia, dem Grenz Echo oder dem Kulturellen Komitee .

Das Feedback nach der ersten Cool-Tour Saison war äußerst positiv, sowohl auf Seiten der Eltern als auch bei den rund 300 Jugendlichen, die das Angebot bisher wahrgenommen haben.

Verständlich, da das Angebot die Eltern am Wochenende beruhigter schlafen lässt und den Jugendlichen das sichere Heimkommen nach einer Party sehr vereinfacht. Legt man als Clique seine Juxis zusammen, stellt auch eine Heimfahrt mit dem Taxi nach dem Feiern in Aachen kein finanzielles Hindernis mehr da. Wichtig ist jedoch, dass nur die Eupener Taxiunternehmen angerufen werden, deren Telefonnummern im Cool-Tour-Pass vermerkt sind.

Kulturschöffe Philippe Hunger, der das Projekt initiiert hat, wünscht sich, dass es bei der jungen Generation zum Reflex wird nach einer Nacht mit Alkohol ein Taxi zu rufen. Darum möchte man aktuell auch besonders jene Jugendlichen sensibilisieren, die 2018 sechszehn werden und das erste Mal Anrecht auf die Juxis haben.

Philippe Hunger wird zusammen mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung auf dem Eupen Musik Marathon den Cool-Tour-Stand betreuen und im direkten Kontakt mit den Eltern und Jugendlichen alle Fragen zur Aktion beantworten. Die Juxis und der Cool-Tour-Pass können dort ebenfalls in Empfang genommen werden.

Wer es nicht zum Eupen Musik Marathon schaffen sollte, kann das Cool-Tour-Paket anschließend bis zum 30. Juni im Rathaus abholen.

Das Cool-Tour-Team unterhält ebenfalls eine Facebookseite auf der regelmäßig Veranstaltungen angekündigt werden und auf der die Jugendlichen auch eigene Ausgehtipps bekannt machen können.

COOL-TOUR

Pflegegeld

Hätten Sie gewusst, dass es eine finanzielle Unterstützung für kranke und pflegebedürftige Menschen jeden Lebensalters gibt?

Die Beihilfen sollen dazu beitragen, dass sie -trotz Einschränkung- ein Leben führen können, welches Ihren Bedürfnissen gerecht wird. (Finanzierung der Therapien, der Pflegekräfte, der Alten- und Pflegeheimkosten usw.)
Für die Bewilligung dieser Unterstützung, die beim Föderalen Öffentlichen Dienst Soziale Sicherheit beantragt werden muss, spielen sowohl die Schwere der Behinderung als auch die Höhe der Einkünfte eine wichtige Rolle.
Die Mitarbeiterinnen unseres Renten- und Sozialdienstes stehen Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung und helfen gerne bei der Antragsstellung.

Kontakt: Renten- und Sozialdienst, Rathausplatz 14, 4700 Eupen, Tel.: 0.87/59 58 37, E-Mail: sozialamt@eupen.be

Einladung des Seniorenbeirats

SAVE THE DATE · Der Seniorenbeirat Eupen lädt Sie ein zu einem Informationsnachmittag **am Dienstag, dem 10. April 2018, um 14 Uhr 30, im MITTENDRIN des JKS, Klötzerbahn 1, 4700 Eupen.**

Herr Wilfried Scheen gibt uns Einblick und Ratschläge für den Umgang mit Menschen, die mit Gedächtnis- und Erinnerungsschwächen leben müssen. Es geht um mehr Lebensqualität für Betroffene und deren Familien. Besuchen Sie uns im MITTENDRIN und erfahren Sie wertvolle Anregungen mit anschließendem Austausch bei Kaffee, Tee und Gebäck.

Der Eintritt ist frei nach Anmeldung bis spätestens 7. April 2018 unter Tel.: 0478-42 21 69 oder 0474-37 27 41 oder per E-Mail: rh.sacher@gmail.com

MIT DER KUTSCHE DURCH EUPEN

Foto: P. Bauer

START IM JUNI

VON KARIN SCHNEIDER

Wenn Alain Felten Gavroche und Voltaire fertig macht, dann beginnt in Eupen wieder die Kutschensaison. Die beiden Pferde werden fein gemacht, bevor sie zum Einsatz kommen: Das Fell wird gebürstet – die Hufe poliert. Dann kommt das Zaumzeug, und schon kann es losgehn. Um 9 Uhr warten bereits die ersten Fahrgäste auf den Planwagen mit dem Kutscher. Freitags stehen sie am Unterstädter Scheiblerplatz, um sich zum Markt in der Oberstadt kutschieren zu lassen, Mittwochs in der Gospertstraße, um zum Markt in der Unterstadt befördert zu werden. In diesem Jahr wechseln die Pferde sich ab: Papillon und Valentin werden im Wechsel mit Gavroche und Voltaire die Kutsche ziehen.

Die Kutschfahrten gehen auf eine Initiative der Stadt Eupen zurück und sind gratis, da sie durch Gelder der wallonischen Regionalregierung bezuschusst werden. So will man Ober- und Unterstadt verbinden – sie sollen einander näher rücken. Die Kutschfahrten erfreuen sich bei der Bevölkerung und bei Touristen Beliebtheit. Besonders gefragt sind die Sonntagsfahrten zur Eupener Wesertalsperre. Bei gleich welchem Wetter – der Planwagen von Guido Kreuz aus der Eifel ist immer voll.

BIER UND WARME WAFFELN

Zwei Stunden lang werden die Gäste von Eupen aus durch den schönen Eupener Wald zur Wesertalsperre kutschiert. Nach einem bis zu anderthalb Stunden dauernden Aufenthalt (in der Zwischenzeit können die Kinder sich auf dem Spielplatz vergnügen und die Erwachsenen ein kühles Bierchen trinken oder eine warme Waffel essen) geht es wieder zurück durch den Wald nach Eupen.

START IM JUNI

Schon bald geht es wieder los mit den beliebten Kutschfahrten: Von Mitte Juni bis Mitte September dauert die Saison:

ZEITEN:

Freitags: 9.00 und 11.30 Uhr ab Scheiblerplatz Unterstadt
Mittwochs: 9.00 und 11.30 ab Gospertsraße Oberstadt
Sonntags: 13 Uhr Eupen Marktplatz

Weitere Haltestellen sind beschildert. Auf den Schildern ist ein Pferdekopf abgebildet.

i Nationale Gesundheitsumfrage

In diesem Jahr organisiert das Wissenschaftliche Institut für Volksgesundheit erneut eine Umfrage über die Gesundheit der belgischen Bevölkerung.

Diese Umfrage wird vom belgischen Statistikamt Statbel in 158 belgischen Gemeinden durchgeführt, zu denen auch Eupen zählt.

Dies bedeutet, dass aus dem Nationalregister eine vorher festgelegte Anzahl Haushalte nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden. Diese Haushalte erhalten eine Informationsbroschüre, in der Sinn und Zweck der Umfrage erklärt werden. In einem Schreiben wird der Besuch eines Interviewers angekündigt, der Sie kontaktieren wird, um einen Interview-Termin zu vereinbaren.

Diese Gesundheitsumfrage dient dazu, die Gesundheitspolitik des Landes den tatsächlichen Bedürfnissen der Bevölkerung anzupassen. Die ausgewählten Haushalte werden darum gebeten, der Befragung zuzustimmen und möglichst genaue Auskünfte zu erteilen.

Die Gesundheitsumfrage wurde vom Ausschuss für den Schutz des Privatlebens geprüft und genehmigt und vom Ethikkomitee der Universität Gent günstig begutachtet.

Weitere Infos: www.enquetesante.be

föderaler öffentlicher dienst
VOLKSGESUNDHEIT, SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE UND UMWELT

40 JAHRE WELTLADEN ...

... 40 JAHRE FAIRER HANDEL

VON DIETER COMOS

Der Slogan „Wandel durch Handel“ entstand in den 70er Jahren in Holland, als Menschen begannen, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen dem globalen Norden und dem Süden kritisch zu betrachten und sich für faire Handelspraktiken einzusetzen. Der Eupener Weltladen war zusammen mit dem Weltladen in St. Vith einer der ersten in Belgien, der die Bewegung unterstützte und anfing funktionierende Ansätze zur wirtschaftlichen Selbstermächtigung der Menschen im Süden zu fördern. Am 1. Mai begeht die Weltladen VoG ihr vierzigjähriges Jubiläum mit einem Tag der Offenen Tür und einem offiziellen Festakt mit Vertretern der Regierung und der Stadt. Los geht das Fest mit dem 35. Solidaritätsmarsch, der in diesem Jahr durch die Gässchen und Parks Eupens führen wird.

Wenn die Freunde, Kunden, Geschäftspartner und Unterstützer bald im großen Festzelt am Clown zusammenkommen, soll nicht einfach nur ein Geschäftsjubiläum gefeiert werden, sondern auch die Tatsache, dass die Idee des fairen Handels seit vierzig Jahren in der DG umgesetzt wird. Diese Unterscheidung ist den Verantwortlichen und den ca. 80 ehrenamtlichen Helfern der drei ostbelgischen Läden wichtig.

Das Bewusstsein für die Dringlichkeit fair gehandelter Lebensmittel und Produkte ist in den letzten Jahren in der ostbelgischen Bevölkerung gestiegen, aber die alltäglichen Kaufentscheidungen der Menschen spiegeln dieses neue Bewusstsein noch nicht eins zu eins wider.

Viele wissen einfach nicht, dass das Lebensmittel-Sortiment der Weltläden im Vergleich zu den Anfängen in den 80er Jahren immens gewachsen ist und seit kurzem auch Produkte regionaler Hersteller geführt werden.

Was die Produkte angeht, ist der Weltladen mit der Zeit gegangen und braucht in punkto Verarbeitung und Qualität den Vergleich mit konventionellen Produktlinien nicht zu scheuen.

Jeder Artikel, der im Weltladen über die Ladentheke geht, stammt aus Projekten zu denen die Einkaufszentralen der Weltläden einen direkten Kontakt haben. Die Hersteller müssen gewisse Kriterien erfüllen und sind immer in Gruppen und Kooperativen organisiert. Einzelproduzenten werden nicht unterstützt. Von dem Gewinn, den die Kooperativen durch den Verkauf ihrer Waren erzielen, müssen sie soziale Projekte in ihrem Land finanzieren. Das können Alphabetisierungsmaßnahmen oder der Bau von Schulen und Fertigungsstätten sein. So werden die Menschen wirklich gefördert und können, nachdem die Grundsicherung gewährleistet ist, ihre Lebensbedingungen stetig verbessern. Die Mitarbeiter des Weltladens sind selber immer wieder erstaunt, wie viele Familien in den südlichen Ländern von den hier verkauften Artikeln ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Damit diese wertvolle Arbeit weiter erfolgreich bleibt, muss auch der Weltladen immer wieder neue unternehmerische Schritte gehen. So wurde 2006 der Geschäftsraum komplett renoviert und versprüht seitdem dank ansprechender Schaufenster- und Inneneinrichtung den Charme eines modernen Ladens. Ein eigener Online-Lieferservice für Eupen ist eine weiteres Beispiel dafür, wie zeitgemäß die VoG auf heutige Kundenbedürfnisse reagiert. Natürlich können die Kunden im Geschäft mit Karte bezahlen. Solche Lösungen müssen aber auch implementiert werden. Dafür muss Personal geschult werden und Personal bedeutet in diesem Fall vorrangig Ehrenamtliche.

An ihrem Festtag möchte die Weltladen VoG möglichst viele Menschen für das Thema Fairer Handel sensibilisieren. Darum hat man den Solidaritätsmarsch in diesem Jahr ins Stadtzentrum verlegt und ein ansprechendes Rahmenprogramm für Jung und Alt auf die Beine gestellt.

So werden im Weltladen zwei Lesungen des Kinderbuchautors Stephan Sigg stattfinden. Für Musik und Tanz sorgen der Chor Da Capo, eine Djembé-Gruppe und die von afrikanischen Tänzen inspirierte Truppe Humondial unter der Leitung von Marc Francois. Ab Mittag gibt es im Festzelt leckere warme und kalte Gerichte aus fairen und regionalen Zutaten. Gereicht wird natürlich echtes Besteck, nicht das aus Plastik!

Für ihr **TATKRÄFTIGES ENGAGEMENT FÜR EINE MÜLLFREIE STADT UND FÜR UNSERE UMWELT** bedankt sich die Stadt Eupen bei:

Pater-Damian-Förderschule, Städtische Grundschule Oberstadt, Städtische Grundschule Kettenis, Robert-Schuman-Institut, Pater-Damian-Sekundarschule, vier Anwohnerteams & Familien (Stockem, Rotkreuzstraße/Klinkeshöfchen, Gülcherstraße, Bellmerin/Langesthal), Gruppe Bergviertel/Ephata, Dorfgruppe Kettenis, Team des Empfangszentrums für Asylbewerber Belle-Vue, Team der Firma AstenJohnson und Team Rathaus sowie bei unseren ganzjährig aktiven VIERTELBESEN-Initiativen Nispert/Ostpark, Bergviertel und Neustraße.

Bilanz 2017:
423 TeilnehmerInnen,
121 Restmüllsäcke, 43 blaue PMK-Säcke

BILANZ 2018

Tourist Info Eupen

Tourist Info/RSM, Marktplatz 7
Tel.: 087 55 34 50 · Fax: 087 55 66 39
info@eupen-info.be · www.eupen.be

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Di. bis Fr.: 9.00 – 17 Uhr
Sa.: 9.00 – 13.00 Uhr

Stadtrallye 2018

Eupen - die Stadt der Wolle und des Tuches - steht für Mehrsprachigkeit, Gastfreundschaft, Lebensqualität und Gemütlichkeit, ist modern und multikulturell, keine Großstadt, aber eine großartige Stadt!

Die neue Stadtrallye richtet sich sowohl an Eupener als auch an ihre Gäste und gibt ihnen die Gelegenheit, aktiv die Stadt zu erkunden!

Testen Sie Ihren Wissensstand anhand der 11 Fragen dieser Rallye und füllen Sie Ihre Wissenslücken. Die Fragen sind sowohl für Kinder als auch für Erwachsene geeignet.

Ausgangspunkt der Rallye ist die Tourist Info am Marktplatz. Dort erhalten Sie einen Stadtplan und los geht's!

Die Teilnahme an der Rallye ist kostenlos und bis Mitte November möglich. Danach werden die Antworten ausgewertet. Es gibt interessante Preise zu gewinnen!

E-Bike + City Bike Verleih

E-Bike Verleih: 21€/Tag – 15€ halber Tag
Kaution: 120€

City-Bike Verleih: 12€/Tag – 8€ halber Tag
Kaution: 75€

E-BIKE City Bikes

Geänderte Vorgehensweise für Vaterschaftsanerkennungen

Am 1. April 2018 ist ein neues Gesetz bezüglich der Anerkennung von Kindern in Kraft getreten.

Bevor die Anerkennungsurkunde erstellt werden kann, müssen die (werdenden) Eltern im Standesamt ihres Wohnortes (oder des Geburtsortes des Kindes) vorstellig werden, um eine „Anerkennungserklärung" zu unterzeichnen.

Um diese Erklärung abgeben zu können, müssen von beiden Elternteilen (Anerkennender und Mutter) vorher folgende Dokumente beigebracht werden:

- **Geburtsurkunde**
- **Wohnsitzbescheinigung**
- **Zivilstandsbescheinigung (Ledigkeitsnachweis, Scheidungsurkunde, Sterbeurkunde)**
- **Nationalitätsbescheinigung**
- **Identitätsnachweis (Personalausweis, Reisepass).**

Die Unterlagen, die in Belgien ausgestellt wurden, können durch die Mitarbeiter des Standesamtes beantragt werden.

Bei einer vorgeburtlichen Anerkennung ist außerdem eine Bescheinigung des Arztes vorzulegen.

Spätestens einen Monat nach Erhalt aller Dokumente erstellt das Standesamt die „Anerkennungserklärung".

Spätestens zwei Monate nach Unterzeichnung der Erklärung wird die Anerkennungsurkunde erstellt.

Hierfür müssen beide Elternteile (Anerkennender und Mutter) ein zweites Mal im Standesamt vorstellig werden, um diese Urkunde zu unterzeichnen.

Weiter Auskünfte erteilt das Standesamt unter 087 / 59 58 38

Parken in Fahrtrichtung entlang der Straßen

Die Straßenverkehrsordnung sieht vor, dass entlang der Fahrbahn parkende Fahrzeuge rechts im Verhältnis zu ihrer Fahrtrichtung geparkt werden müssen. Ausnahmen zu dieser Regelung sind lediglich Einbahnstraßen und Begegnungszonen.

Da die Hufengasse (frühere Einbahnstraße) inzwischen beidseitig befahrbar ist, darf auch hier nur rechts der Fahrbahn in Fahrtrichtung geparkt werden.

Mon Dossier/Meine Akte

Der Föderale öffentliche Dienst Inneres gibt Ihnen die Möglichkeit, über die Anwendung Meine AKTE Ihre persönliche Akte im Nationalregister einzusehen.

Über Meine Akte können Sie:

- Ihre im Nationalregister registrierten Informationen überprüfen,
- Fehler mitteilen,
- Ihre Kontaktdaten mitteilen,
- Einrichtungen, die im Laufe der letzten sechs Monate Ihre personenbezogenen Daten eingesehen haben, zur Kenntnis nehmen,
- elektronische Bescheinigungen herunterladen und ausdrucken, wo auch immer Sie sind.

Wie funktioniert Meine Akte?

Bevor Sie Zugang zu der Anwendung Meine Akte erhalten, müssen Sie einen Kartenleser mit dem geeigneten Programm installieren. Dies können Sie über die Webseite: https://eid.belgium.be/de

Anschließend können Sie auf der Website https://meineakte.rrn.fgov.be/ anhand Ihrer eID und Ihres PIN-Codes auf Meine Akte zugreifen.

Über Meine Akte können Sie z.B. folgende Bescheinigungen direkt herunterladen und sich den Weg zu Ihrer Gemeindeverwaltung ersparen:

- **Haushaltszusammensetzung**
- **Bescheinigung über den Hauptwohnort**
- **Staatsangehörigkeit**
- **Lebensbescheinigung**
- **Bescheinigung über das gesetzliche Zusammenwohnen**
- **Wohnortsbescheinigung für eine Eheschließung**
- **Bescheinigung über Bestattungsort**
- **Bescheinigung in Bezug auf das Wählerregister**
- **Nationalregisterauszug**

Die Ausdrucke haben den gleichen Rechtswert wie die von der Gemeinde ausgestellten Dokumente. **Weitere Infos über Meine Akte:**

Belpic-Helpdesk, Tel.: 02 518 21 16
helpdesk.belpic@rrn.fgov.be

Blaue Zone im Schilsweg

Im Schilsweg zwischen den **Kreuzungen Schilsweg/Bellmerin und Schilsweg/ Hütte** wurde eine Blaue Zone eingerichtet.

Hier darf ab sofort nur noch mit der Blauen Parkscheibe geparkt werden.

Die maximale Parkdauer beträgt 2 Stunden.